

Pommersfelden, 16. Mai 1944

216

Liebes Fräulein Brumm!

Ihren Brief vom 13.5. habe ich dankend erhalten. Sicherlich sind inzwischen die DA Hefte eingetroffen, so daß sich alle weiteren Fragen erledigen. Es waren 2 Pakete, einmal 5 und einmal 8 Hefte; ein Heft hat sich schon der Chef genommen und eins habe ich an Prof. Holtzmann geschickt. Nun möchte ich Sie bitten, uns ein DA wieder zurückzusenden, da wir es für die Bibliothek brauchen. Die Sonderdrucke des Jahresberichtes muß ich einstweilen noch zu der Schnipperei legen, da ich sicherlich nicht vor 4 bis 6 Wochen Zeit habe, um sie zu verschicken. Ebenso wird es mit den neuen Aufforderungen zum Jahresbericht gehen. Wenn Sie daher nicht vorziehen, die Aufforderungen lieber allein zu machen, möchte ich Sie noch bitten, daß Sie mir den DA-Hefter für einige Zeit aus Berlin hierher schicken, damit ich wenigstens einige Anhaltspunkte...

201

Pommersfelden, 30. November 1944.

Liebes Fräulein Mesters,

Ihre Karte vom 20. XI. kam mit einiger Verspätung hier an. Haben Sie vielen Dank für die Seitenzahlen der Arbeit Kessler, die gewünschten Bücher sind in der Ubi bestellt. Inzwischen aber hatte Sie noch mit ein paar Bitten belastigt: der neuen Adresse von Prof. Heymann und der von Prof. Ludwig Schmidt. Ich nehme an, daß Post verloren gegangen ist, es wäre auch kein Wunder, denn es waren doch mehrere Angriffe in Mitteldeutschland (Merseburg usw.). Am 21. XI. bat ich Sie, den Bd. 13/14 der Jb. f. Schweiz. Gesch., den der Chef wohl hatte, herzusenden, da die Ubi ihn mahnt. Mit den Mahnungen von der Ubi ist es überhaupt ein Kreuz. Es sind Zettel dort von uns vorhanden über Entleihung von FIAB. Bd. IX (1906) und Janson, Das Gegenkönigtum Günther von Schwarzburg, die Fr. Dr. Kühn hier nicht finden kann. Würden Sie bitte nachsehen oder sich zu erinnern suchen, ob sie vielleicht diese Bände versehentlich